

Kunstsammlung Hans & Marlis Suter



Paul Freiburghaus & Bruno Wurster

14. August – 18. September 2016

Robert Indermaur & Chantal Michel

28. September – 30. Oktober 2016

Höchhus · Höchhusweg 17 · 3612 Steffisburg

Paul Freiburghaus und Bruno Wurster

Robert Indermaur und Chantal Michel

Vernissage

**am Samstag, 13. August 2016, um 17.00 Uhr
im Saal der Kirche Glockental**

Wiesenstrasse 9, 3612 Steffisburg (siehe Plan auf Seite 4).

Parkplätze auf dem Parkplatz-Areal der Firma Studer an der Ziegeleistrasse (beim Ziegeleikreisel mit den rot-weissen Stangen rechts, Parkplatz nach 150 m; von dort 200 m bis zur Kirche Glockental).

Eintritt frei

Begrüssung

Armin Gerber, Präsident des Fördervereins Kunstsammlung Hans & Marlis Suter

Ansprache

Steffan Biffiger, lic. phil., Kunsthistoriker

Musik

Christoph Zbinden, Klavier, Salome Böni, Flöte

Anschliessend Aperitif und ab 18.00 Uhr Besichtigung der Ausstellung **im Höchhus** (rollstuhlgängig, Lift, an der Vernissage auch zu Fuss in 10 Minuten erreichbar, signalisiert).

Ausstellungen

Paul Freiburghaus und Bruno Wurster vom 14. 8. bis 18. 9. 2016
Robert Indermaur und Chantal Michel vom 28. 9. bis 30.10.2016

im Höchhus, Höchhusweg 17, 3612 Steffisburg (siehe Plan auf Seite 4).
Parkplätze nebenan und in der Einstellhalle des benachbarten Gemeindehauses.

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr

Führungen

mit Patrizia Zeppetella und Erwin Kolb

Sonntag, 28. August 2016, 15.00 Uhr

Sonntag, 11. September 2016, 15.00 Uhr

Sonntag, 09. Oktober 2016, 15.00 Uhr

Sonntag, 23. Oktober 2016, 15.00 Uhr

Weitere Führungen auf Anfrage (auch ausserhalb der Öffnungszeiten):
Fr. 150.– + Fr. 8.–/Person, Tel. 033 437 59 51, info@sammlung-suter.ch

Eintrittspreise

Einzelpersonen Fr. 10.–

AHV, Schüler ab 16 Jahren, Studierende Fr. 7.–

Kinder gratis

Gruppen ab 8 Personen Fr. 8.– pro Person

Schweizer Museumspass und Raiffeisen-Karten gültig.



Zu den Ausstellungen

In der ersten Ausstellungen zeigen wir Werke von Paul Freiburghaus und Bruno Wurster. Beide profilierten sich als Maler und ausgezeichnete Radierer. In der zweiten Ausstellung stellen wir Arbeiten von Robert Indermaur und Chantal Michel aus. Beide faszinieren mit figürlichen Darstellungen, Robert Indermaur mit spontan gemalten Menschen und Menschengruppen, Chantal Michel mit fantasievollen Fotoarbeiten, in denen sie sich immer wieder neu selbst inszeniert.



Paar auf Pferd, ohne Datum,
kolorierte Radierung, 70×71 cm

Paul Freiburghaus wurde 1932 in Bern geboren. Nach dem Besuch des Lehrerseminars Hofwil in Bern war er von 1952 bis 1957 Lehrer an der Bergschule Feutersoey im Berner Oberland. Erste malerische Förderung durch Fred Stauffer. In Paris Schüler von André Lhote, nachhaltige Begegnung mit Ossip Zadkine. 1955 Heirat mit Verena Ryser, vier Kinder. 1960 Zeichenlehrerdiplom in Bern. Von 1960 bis 1994 Unterricht am Lehrerinnenseminar Thun. 1961 Bau eines Atelierhauses in Oberdiessbach. Freundschaft mit dem Maler und Grafiker Fritz Pauli, der ihn in den Tiefdruck einweihte. Von 1989 bis 1994 Leiter des Tiefdruckateliers der Schule für Gestaltung Bern. Grosses druckgrafisches Werk mit einem Hang zur Romantik. Harmonische, z.T. grossformatige Gemälde mit stillen Landschaften und leuchtenden Blumengärten in Öl und Gouache. Auch Kleinplastiken und textile Objekte.



Ohne Titel (Berge), 1998,
Radierung/Aquatinta 17/70,
14,5×20,5 cm

Bruno Wurster wurde 1939 in Bern geboren. Nach dem Besuch der Kunstgewerbeschule und der Malschule von Max von Mühlen in Bern bildete er sich während dreier Jahre an den Kunstakademien München und Nürnberg weiter. 1965 Rückkehr nach Bern. 1967 Heirat mit Renate Heydel aus Hamburg-Blankenese. Viele Freundschaften, so auch mit Aljoscha Klee, dem Enkel von Paul Klee. Intensive Beschäftigung mit den Drucktechniken der Lithografie und v.a. der Radierung. 1976 Erwerbung einer eigenen Tiefdruckpresse. Grosse Impulse durch die Musik. Neben Zeichnungen, Arbeiten in Tusche und Tempera auch Collagen, Aquarelle und Ölbilder. Themen: Eigenwillig abstrahierte Figuren und Natureindrücke in anfänglich starken, später fein abgestimmten Farben, geometrische Kompositionen, fiktive Bergbilder, Landschaften von Sylt, Zyklen über Menhire, Ikarus und New York. Bruno Wurster starb 2003 in Bern.

Unsere Kunstsammlung wurde grosszügig ergänzt und bereichert durch Schenkungen von Paul Freiburghaus und Renate Wurster. Dafür gebührt ihnen unser grosser Dank. Paul Freiburghaus schenkte uns Radierungen und Lithografien, Renate Wurster Ölbilder, Radierungen und Lithografien aus dem Nachlass ihres Mannes.



Drei Männer, 1995
Öl auf Leinwand, 150×150 cm

Robert Indermaur wurde 1947 in Chur geboren. Nach dem Besuch des Bündner Lehrerseminars in Chur wurde er Lehrer an einer Churer Primarschule. Von 1969 bis 1973 unternahm er längere Reisen durch Asien, Australien und Afrika. Seit 1963 ist er autodidaktisch als Maler, ab 1973 auch als Karikaturist und ab 1977 zusätzlich als Bildhauer tätig. 1974 gründete er mit seiner späteren Ehefrau und mit Freunden das erste Bündner Kleintheater. 1975 heiratete er Barbara Gerber aus Konolfingen. In seinen eigenständigen Arbeiten beschäftigt er sich mit Menschen, die miteinander kommunizieren, oft geheimnisvoll, mitunter witzig, gelegentlich auch sarkastisch. Er zeigt uns Menschen einzeln, in kleinen und grossen Gruppen, Menschen in unterschiedlichen Gemütslagen, in verschiedenen Posen, Situationen oder Bewegungsabläufen. Seine Phantasie ist unerschöpflich, seine Schaffenskraft beeindruckt, seine Malweise verblüfft. Der Künstler malt spontan, ohne Vorzeichnung, präzise. Seine oft grossformatigen Gemälde und Skulpturen fordern heraus, faszinieren. Robert Indermaur lebt in Almens (GR).



Rosen und Vergissmeinnicht,
2002, C-Print auf Dibond hinter
Plexiglas 1/3, 110×110 cm

Chantal Michel wurde 1968 in Bern geboren. Nach einer Floristinnenlehre besuchte sie von 1998 bis 1993 die Keramikfachklasse an der Schule für Gestaltung in Bern. Von 1994 bis 1998 bildete sie sich an der Kunstakademie Karlsruhe weiter. Die Künstlerin arbeitet mit den Medien Fotografie, Video und Performance. Ihre grossformatigen Fotoarbeiten sind eigenwillig und detailreich komponiert, ihre Auftritte in den Videos sind intensiv, mit skurrilen Bewegungsabläufen, ihre Performances sind aussergewöhnlich und tollkühn. Auf Einladung von Harald Szeemann durfte sich die Künstlerin 2001 an der Biennale von Venedig beteiligen. 2004 verlieh ihr die Stadt Thun den Kunstpreis. In ihren Inszenierungen, etwa in einer Parkanlage, einem verlassenem Hotel oder in einem unbewohnten Schloss ist sie selbst präsent, in Einzel- oder Gruppendarstellungen, die oft unwirklich erscheinen. Mit ihren ebenso märchenhaften wie ästhetischen Verwandlungen hat sie sich in vielen Ausstellungen im In- und Ausland einen internationalen Namen geschaffen. Chantal Michel lebt heute in Bern.



Chantal Michel lebt heute in Bern.

Bus ab Bahnhof Thun: Linie 1 Steffisburg bis Haltestelle Platz, rechts 200 Meter bis Höchhus

Autozufahrten:
für die Vernissage: Autobahnausfahrt Thun Nord in Richtung Thun bis zum ersten Kreisell – nach links in Stockhornstrasse – Weiterfahrt siehe Plan

für die Ausstellung: Autobahnausfahrt Thun Nord in Richtung Steffisburg/Schallenberg bis Oberdorfkreisel – Weiterfahrt siehe Plan